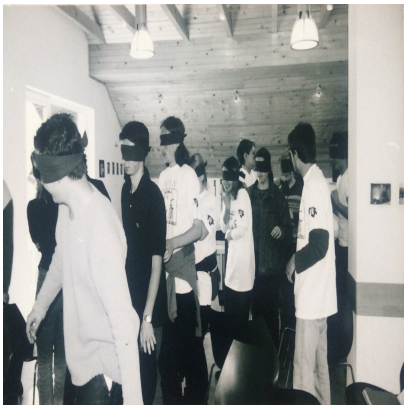

Symposion: 30 Jahre nach Kriegsbeginn in Bosnien-Herzegowina. Was heiÃ?t es, auf die junge Generation zu setzen?

Description

default watermark

[*Dieser Text basiert auf der VeranstaltungsankÃ¼ndigung der SÃ¼dosteuropa-Gesellschaft. Cover-Bild: Seminar Ã¼ber Gewissensverweigerung bei SchÃ¼ler Helfen Leben Sarajevo mit Jugendlichen aus BiH 2002, Autor: Thomas Schad*]

Wenige Tage vor seinem Amtsantritt als neuer Hoher ReprÃ¤sentant fÃ¼r Bosnien und Herzegowina appellierte Christian Schmidt Ende Juli 2021 an die Ã?ffentlichkeit, in Bosnien und Herzegowina â??den Blick auf die junge Generation [zu] setzen, die EU, der Hohe ReprÃ¤sentant und alle miteinander. Denn nur auf die ergrauten Herren zu setzen, das wird nicht ausreichen. Ich setze auf die junge Generation!â??

Der blutige Krieg in Bosnien-Herzegowina liegt bereits 30 Jahre zurÃ¼ck. Ein Krieg, der hunderttausende Menschenleben gekostet hat und fÃ¼r noch viel mehr den Verlust ihrer Heimat bedeutet(e). In diesen 30 Jahren ist eine ganze Generation herangewachsen, eine Generation, die den Krieg womÃ¶glich als Kind oder aber gar nicht persÃ¶nlich (mit)erlebt hat. Es ist eine Generation, die weder zu Beginn des Krieges noch 1995, zu seinem Ende, politisch mÃ¼ndig war oder den Krieg selbst hÃ¤tte ausfechten kÃ¶nnen.

Die schwere Last des Krieges, die â??Nachbebenâ?? desselbigen, der lange Nachkrieg im nach wie vor politisch, ethnisch und national gespaltenen Land sind Puzzleteile, die die individuellen Biographien, das private, gesellschaftliche, politische oder auch akademische Leben dieser jungen Generation beeinflussen. Das Ziel ist es, eine demokratische, offene und pluralistische bosnisch-herzegowinische Gesellschaft auf die Beine zu stellen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll u.a. diskutiert werden, welche Chancen sich mit dem Wirken dieser â??Nachkriegsgenerationâ?? verbinden? Welche UnterstÃ¼tzung benÃ¶tigen diese jungen Menschen, die sich nicht am Krieg beteiligt haben, um ihre persÃ¶nlichen Hoffnungen und auch die Erwartungen der internationalen Gemeinschaft umzusetzen? Was kÃ¶nnen wir tun, um diesen Prozess zu unterstÃ¼tzen und diese jungen Menschen in ihrem Engagement zu stÃ¤rken?

Das Symposion soll Vertreter*innen dieser jungen Generation aus Bosnien und Herzegowina, sowie solchen mit familiÃ¤ren Wurzeln in diesem Land, miteinander und mit den ZuhÃ¶rer*innen ins GesprÃ¤ch bringen. ***Bosnien in Berlin*** wird von den beiden Redakteur*innen und Autor*innen, Emina Haye und Thomas Schad, vertreten.

Anmeldung Ã¼ber die SÃ¼dosteuropa-Gesellschaft

ImpulsvortrÃ¤ge

- **Dino DupanoviÄ?**, MA, PhD student, Faculty of Philosophy, University of Sarajevo
  Srebrenica: The Paradigm of Bosniak Suffering
- **Ajna JusiÄ?**, NGO Zaboravljena djeca rata, Sarajevo
  The forgotten children of war in todayâ??s BiH
- **NataÅ¡a Govedarica**, MA, forumZFD, Belgrade
  The socially enganged theatre as a platform for dealing with the past
- **Emina Haye,** MA, HU Berlin / **Thomas Schad**, PhD, project â??Bosnia in Berlinâ??, Berlin
  The Bosnian War and Post-war in German Postmigrant Memory Culture.

default watermark

Leitung und Moderation:

- **Dr. Heike Karge**, Lehrstuhl fÃ¼r Geschichte SÃ¼dost- und Osteuropas, UniversitÃ¤t Regensburg, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der SÃ¼dosteuropa Gesellschaft

SÜDOSTEUROPA GESELLSCHAFT
Institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Category

1. Blog
2. Events

Tags

1. 30 Jahre
2. Berlin
3. Bosnien
4. Bosnienkrieg
5. Christian VoÃ?
6. Diaspora
7. Emina Haye
8. erinnerungen

9. Erinnerungskultur
10. Heike Karge
11. HU Berlin
12. junge Generation
13. SOG
14. SÃ¼dosteuropa-Gesellschaft
15. Symposion
16. Thomas Schad
17. Veranstaltung
18. VergangenheitsbewÃ¤ltigung
19. wissenschaftlicher Beirat

Date Created
18 Feb. 2022
Author
emina

default watermark